

(Mobile book) Leviathan: By Thomas Hobbes : Illustrated (English Edition)

## Leviathan: By Thomas Hobbes : Illustrated (English Edition)

*Von Thomas Hobbes*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #838900 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-27Erscheinungsdatum: 2016-01-27File Name: B01B5FBKGG | File size: 54.Mb

**Von Thomas Hobbes : Leviathan: By Thomas Hobbes : Illustrated (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leviathan: By Thomas Hobbes : Illustrated (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Pflichtlektüre für politische Denker  
Von Majome  
Der Leviathan des Thomas Hobbes bedarf keiner Einführung. Es gibt schon seit langem kein Lehrbuch über die Geschichte des politischen Denkens, welches an diesem Werk vorbeigeht. Das wird aller Voraussicht nach auch immer so bleiben. Allerdings bietet eine Lektüre des Originals doch so manche Überraschung. Sie kann jedem nur dringend angeraten werden, der sich eine eigene Meinung bilden will. Dass das berühmte "homo homini lupus" zwar der Sache nach, wörtlich in dem Buch aber gerade nicht vorkommt, ist dabei nur ein unerwarteter Beleg, dass bei gängigen Hobbes Interpretationen Vorsicht angebracht ist. Dies gilt besonders für stark vereinfachende Deutungen des Leviathan als Wegbereiter totalitärer Herrschaft. Oder, um ein anderes Vorurteil zu benennen: Kritiker werfen Hobbes vor, seine Vertragstheorie sei unschlüssig, weil der Naturzustand ja nur einen Vertrag hervorbringen könne, wenn es in ihm schon Rechte und Pflichten gäbe. Dieser Vorwurf verkennt jedoch, dass bei Hobbes im Naturzustand in der Tat jeder einzelne bereits Rechte hat und auch ein "law of nature" gilt. So gilt etwa das Recht auf Gewissensfreiheit auch nach Schaffung des Leviathan weiter und wird nicht etwa erst von diesem eingestanden. Hobbes geht es primär um die Beendigung religiöser Bürgerkriege, deren Brutalität ihm in seiner englischen Heimat unmittelbar vor Augen stand. Die Erschaffung des "sterblichen Gottes" Staat soll dauerhaft Frieden sichern. Hobbes' Ansatz ist modern, er denkt "more geometrico". Sein Theorem von "Schutz und Gehorsam" wird aus vorgefundenen Tatsachen abgeleitet und insbesondere nicht theologisch postuliert. Er behauptet ferner, dass die eigentliche Staatslehre nur einen verhältnismäßig begrenzten Raum des Leviathan beansprucht, im wesentlichen nur den Teil II - Vom Staat. Teil I - Vom Menschen beginnt mit der kleinsten sozialen Einheit, was für Hobbes nicht der einzelne Mensch ist. Er setzt tiefer an und beginnt mit einzelnen Aspekten menschlichen Handelns (Empfindungen, Einbildungen, Sprache, Denken und vieles andere mehr). Die größte Überraschung - weil so in der Sekundärliteratur von mir bislang nicht wahrgenommen - bietet aber der Umstand, dass der umfangreichste Teil des Buches sich mit der Bibel auseinandersetzt. Teil III - Vom Christlichen Staat behandelt dabei unter ausführlicher Auseinandersetzung mit Quellen des Alten und Neuen Testaments das Verhältnis von weltlicher Souveränität und geistlicher Macht. Sein Kernanliegen ist es zu beweisen, dass der Papst dort, wo er weltliche Macht hat, diese nur von einem weltlichen Souverän ableiten kann. Teil IV - Vom Reich der Finsternis bringt dann nichts wesentlich Neues mehr, unterstreicht aber noch einmal, dass Hobbes die katholische Kirche für eine zuvorderst auf eigenen Machterhalt ausgerichtete Erbin des römischen Reiches hält. Philosophisch interessant ist in diesem Schlusskapitel der Nominalismus in Reinform, den Hobbes zur Abrechnung mit Aristoteles einsetzt. Egal wie man politisch zu Hobbes und der auf ihm fußenden Denktradition steht, der Leviathan ist eines der bedeutendsten Bücher, die je geschrieben wurden. Es ist zeitlos insofern es, obwohl vor der Folie einer bestimmten historischen Erfahrung geschrieben, an die Grundfesten menschlichen Zusammenlebens rührt und in der Stringenz seiner Argumentation dauerhaft eine Herausforderung für Bedingungen und Grenzen friedlicher Gesellschaften bleiben wird. Abschließend ein Wort zur Übersetzung von Walter Euchner: treffend. Da ich in meiner Bibliothek auch über die bei Penguin Classics erschienene englische Ausgabe des Originals von 1651 (Edition Macpherson) verfüge, habe ich mir den Genuss gegönnt, beide Bücher parallel zu lesen: und zwar kapitelweise zunächst das englische Original und dann die Übersetzung von Euchner. Dabei war ich immer wieder angetan von dem Wortschatz, welchen Euchner in seiner für meinen Geschmack rundum gelungenen Übersetzung einsetzte. Dass er daneben auch auf Abweichungen der lateinischen Fassung eingeht, macht seine Arbeit nur noch wertvoller. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unvollständige Ausgabe von Lanas Mama Warum gibt Reclam ein Buch heraus, das nur zwei von vier Teilen enthält? Ich bin enttäuscht und verstehe nun auch den Preis. Auch die Übersetzung ist manchmal ziemlich frei und beruft sich lediglich in der Fußnote auf die originale Schrift. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste Ausgabe derzeit  
Von Mohammed-Ali  
Zu Hobbes' Werk selbst will ich nichts mehr sagen, denn da wurde schließlich schon genug erzählt/geschrieben. Ich habe lange nach einer kompletten Ausgabe vom "Leviathan" gesucht, weil ich nämlich eine Facharbeit über dieses Buch schreiben musste/wollte und die Reclam Ausgabe jedoch nur die ersten zwei Kapitel enthielt und die Kapitel über den "christlichen Staat", sowie dem "Reich der Finsternis" dort fehlten. Zwar sind die ersten beiden Kapitel viel weggebender für Hobbes' Staatstheorie, aber wer wirklich ein umfassendes Bild von Hobbes' Gedankenwelt und seinem Verhältnis zur Kirche haben möchte, kommt an dieser Ausgabe hier nicht vorbei. Es ist die einzige komplette Übersetzung ins Deutsche vom "Leviathan" und mit ein bisschen geistiger Konzentration nicht wirklich schwer zu lesen; rundum kann ich nur eine Kaufempfehlung für diese Ausgabe aussprechen.

Kurzbeschreibung  
Leviathan by Thomas Hobbes  
How is this book unique?  
Tablet and e-reader formatted  
Original  
Unabridged Edition  
Author Biography included  
Illustrated version  
Leviathan or The Matter, Forme and Power of a Common Wealth Ecclesiasticall and Civil  
commonly referred to as Leviathan  
is a book written by Thomas Hobbes (1588-1679) and published in 1651 (revised Latin edition 1668). Its name derives from the biblical Leviathan. The work concerns the structure of society and legitimate government, and is regarded as one of the earliest and most influential examples of social contract theory. [4] Leviathan ranks as a classic western work on statecraft comparable to Machiavelli's The Prince. Written during the English Civil War (1642-1651), Leviathan argues for a social contract and

rule by an absolute sovereign. Hobbes wrote that civil war and the brute situation of a state of nature ("the war of all against all") could only be avoided by strong undivided government..de "Der Mensch ist dem Menschen Wolf", in seinem wohl berhmtesten Ausspruch bringt Thomas Hobbes sein Menschenbild prgnant auf den Punkt: Der Mensch ist kein geselliges, staatsbildendes Wesen, sondern ein Raubtier voller Bosheit und destruktiver Instinkte. Kein Gesetz, kein staatlicher Zwang hlt die Menschen auf, und ihr ungezgelter Selbsterhaltungstrieb fhrt zwangslufig zu einem "Krieg aller gegen alle". Man kann Hobbes einen Misanthropen schimpfen, aber in einer Zeit der "ethnischen Suberungen" erscheint seine negative Weltsicht durchaus realistisch. Auf ihrer Grundlage entwickelte Hobbes 1651 seine richtungsweisende Staats- und Gesellschaftstheorie. Der "Krieg aller gegen alle" mndet in eine stets prsente Furcht vor dem gewaltsamen Tod. Sie ist das treibende Motiv dafr, den Naturzustand zu beenden und eine staatliche Macht zu schaffen, die Leben und Eigentum der Brger schtzen kann. Als Verkörperung dieses Staates beschwrt Hobbes ein ungeheures Symbol, den Leviathan, ber den es in der Bibel heit, er sei "ein Geschpf ohne Furcht". Dem Leviathan kommt gotthnliche Macht auf Erden zu, und Hobbes prferiert offen den autoritren, absoluten Staat. Seine revolutionre Theorie des Gesellschaftsvertrags bleibt davon aber unberhrt. Hobbes fhrt die staatliche Ordnung allein auf einen Vertrag zwischen gleichen und freien Individuen zurck, und kann damit zu den Begrndern einer modernen liberalen Staatsauffassung gezhlt werden. Zwar sind Hobbes Thesen damals wie heute so stark umstritten, wie es sonst vielleicht nur noch bei Machiavelli der Fall ist; sein grandioses Meisterwerk der Leviathan zhlt aber unangefochten zu den zentralen staatsrechtlichen Texten der Neuzeit. Er ist und bleibt ein Schlsseltext unseres eigenen politisch-philosophischen Selbstverstndnisses. --Stephan FingerleBuch der 1000 Bcher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bcher (Harenberg Verlag) LeviathanOT Leviathan or the Matter, Forme and Power of a Commonwealth Ecclesiasticall and Civil OA 1651 DE 1794 / 95 Form Wissenschaftliche Schrift Bereich PhilosophieLeviathan oder Wesen, Form und Gewalt eines kirchlichen und brgerlichen Gemeinwesens so der vollstndige Titel von Thomas Hobbes bte im 17. Jahrhundert einen groen Einfluss auf das Staatsdenken aus, weil der Autor darin mit dem Absolutismus eine monarchische Regierungsform theoretisch begrndete, in welcher der Herrscher die unbeschrnkte und ungeteilte Staatsgewalt ohne Mitwirkung stndischer Institutionen beansprucht. Die Bedeutung seiner Philosophie besteht auerdem in der bertragung der mechanistisch-naturwissenschaftlichen Methode auf die Staats- und Gesellschaftslehre.Entstehung: Das Werk entstand unter dem Eindruck des Machtkampfs zwischen dem englischen Knig Karl I. (160049) und dem sog. Langen Parlament. Nach seiner Bildung 1640 verabschiedete es ein Gesetz, das entgegen aller englischen Verfassungstradition jegliche Vertagung oder Auflsung des Parlaments verbot. 1649 wurde der Knig nach dem Sieg der Parlamentsheere im Brgerkrieg zum Tode hingerichtet. Dieses Ereignis veranlasste Hobbes im franzsischen Exil den Leviathan zu schreiben.Inhalt: Im Leviathan legt Hobbes seine Vorstellungen ber den recht begrndeten und recht beherrschten Staat nieder. Er geht dabei von einem Naturzustand aus, in dem das Handeln der Menschen durch den Trieb der Selbsterhaltung und durch Machtgier bestimmt wird. Der daraus resultierende Kampf aller gegen alle kann nur dadurch vermieden werden, dass die Macht auf einen Souvern bertragen wird, der allmchtig sowie keinem anderen Menschen verpflichtet ist und daher allein das Recht bestimmt. Nur fr den Fall, dass der Souvern die Ordnung im Staat nicht garantieren kann, rumt Hobbes den Menschen ein Widerstandsrecht ein. Insofern steht der Souvern nur so lange ber dem Gesetz, wie er seine umfassende Macht zum gemeinen Wohl verwendet.Wirkung: Der Leviathan diente zusammen mit den Werken des Staatsrechtslehrers Jean Bodin (1529 / 30?1596) in weiten Teilen Europas als theoretische Grundlage fr den absolutistischen Staat, der sich im 16. Jahrhundert allmhlich herauszubilden begann. Der Absolutismus, der sich vom Despotismus und Totalitarismus insofern abhebt, als der Souvern an die Gebote der Religion und das Naturrecht (Stichwort R S. 510) gebunden bleibt, frderte die Entwicklung des modernen skularisierten Machtstaats. Allerdings entwickelte sich zur Hobbesschen Theorie von der Frstensouvernitt im 18. Jahrhundert die Gegenposition von der Volkssouvernitt, als deren bedeutendster Theoretiker Jean Jacques R Rousseau gilt. N. H.